

Frankenberg mit Sachsenburg

und Umgegend.

N^o 59.

Mittwoch, den 23. Juli.

1849.

Bekanntmachung.

Die dritte gefestigt vorgeschriebene Exercirübung der hiesigen Communalgarde ist künftigen Donnerstag, den 26. Juli d. J., Nachmittags Punkt halb 5 Uhr vorzunehmen beschlossen worden.

Für alle, welche, ob entschuldigt oder nicht entschuldigt, ausbleiben, wird der nächstfolgende Sonnabend, den 28. Juli d. J., Nachmittags Punkt 5 Uhr zum Nacherlernen hiermit bestimmt, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Frankenberg, den 23. Juli 1849.

D. v. C. o. m. m. u. n. a. l. e. M. a. g. i. s. t. e. r.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch, den 23. Juli 1849, Abends 6 Uhr.

Tagesordnung:

1) Bürgerrechtsverwahrungsgesuche der Bürger

Carl Eduard Ehle, Edward Kerschner und Carl August Bronhardt.

2) Die Resolution der Königl. Kreisdirection, hinsichtlich der Bewerbe des Hammergrundstückbesitzer Carl Gottfried Jost, des Bierbrennere-Concessions-Quantum von 150 M. betreffend.

C. F. Schmidt jun., 1. 3. Vorsitzender.

Versammlung des Vaterlandsvereines

Donnerstag Abends 8 Uhr, im Petschow'schen Locale. Der Eintritt wird nur gegen Vorzeigen der Karten gestattet.

Der Ausschuss.

Aus dem Vaterlande.

Aus der Umgegend von Meissen und Rosfen. In den nächsten Tagen beginnt bei uns das Erntegeschäft. Korn und Weizen steht im Durchschnitt sehr schön; doch werden wir den Schocken nach gegen $\frac{1}{2}$ weniger einbringen, als im vorigen Jahre. Die Aehren sind ganz vollkörnig; aber demungeachtet dürfte der Gesamtertrag, verglichen mit dem des vorigen Jahres, sich gegen $\frac{1}{2}$ niedriger herausstellen. Hafer und Gerste steht größtentheils sehr dürftig, wozu die Frühjahrsnässe und die später folgende Trockenheit Ursache sind. Es wird daher das sämtliche Getraide nach der Ernte im Preise wahrscheinlich etwas steigen. Erbsen und Bienen stehen dagegen in seltener Ueppigkeit; auch die Kartoffeln geben Aussicht zu einer guten Ernte. An Futter mangelt es sehr, da der Klee fast ganz murrathen ist; doch wird das sogenannte Semenge einen Ersatz bieten. Äpfel, Birnen und Nussbäume tragen viel Früchte und auch die Nussbäume, die mit ihren

haben reichlich angefüllt. Dagegen dürfte der Meissner Wein etwas herb und sauer bleiben.

Dresden, 19. Juli. Nach den neuesten aus Schleswig anher gelangten Nachrichten beläuft sich die Zahl der dort gebliebenen sächsischen Soldaten bis jetzt auf 25, von denen 12 dem Regiment Georg, 2 dem Regiment Max und 11 den Schützen angehören. Sehr bedeutend ist dagegen die Zahl der Verwundeten und namentlich derer, die völlig untauglich zu jedem Erwerbe sind. Man zählt nämlich 19 völlig Verkrüppelte, und zwar 7 vom Regiment Georg, 5 vom Regiment Max, 4 von der Artillerie und 4 Schützen. In der zweiten Klasse der Verwundeten, die wenigstens zu theilweisen Erwerbe fähig bleiben, zählt man 6, nämlich 2 vom Regiment Georg und 4 von den Schützen. In der dritten Klasse nämlich (unter den Leichtverwundeten) befinden sich zur Zeit nur 2, vom Regiment Max.

Dresden, 21. Juli. Es wünscht sich sehr, dass die vorerwähnten Rekruten unserer Kammer...

schwarzer nur eine t auf den e. Wer ngt, erz nachweist eben.

onstigem beziehen b.

Re- and.

m Gast-

ge. adt und sam auf st gedie-

n, e Gr-

illigung ge.

berg.

28 Mr. 5 Thlr., 6 bis 15 2 Thlr.

r mit 19 im Laufe npt 578 ffel. Rog- um Ver-

5 Thlr., Thlr. 16